Zeitschrift: Der Mannigfaltige : eine republikanische Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Jakob Otto

Band: - (1778)

Heft: 51

Rubrik: Historische Nachricht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stimmt an das Lied der Oberwelt! Damit es unser Held, Der neugebohrne Heiland hore.

Chor, my difference

Ehre! Ehre! Ehre! Ehre sen Gott in der Höhe! Friede sen auf Erden! Ein Wohlgefallen den Menschen!

Sistorische Nachricht.

ndelection (worker) In Gieffen ift zur Verforgung der armen Kinder eine Spinnstube angelegt worden. Die Einrichtung ist die: die Rinder kommen mit Anbruch des Tages in die Spinnstube und bleiben bis 10 Uhr Abends da; um ir Mittags bekommt jedes Kind 1 Pfund Brod, und kann aledann, so wie gegen Abend, auf eine Stunde zu Hause gehen; was jedes am Spinnerlohn verdient wird ihm sogleich und ohne den mindesten Abzug verabreicht. Vormittags von 8 bis 11, und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr wird diesen Kindern zugleich Unterricht im Christenthum gegeben. In der Spininftube ift eine Buchse hingehangt, darein Die

Die Leute, welche die Spinnerei besehen, nach Gefallen hingeben, und von diesem Gelde theilt der herr Stadtundieus Balfer, der überhaupt die ganze Einrichtung beforgt hat, ben fleisigen Rindern Pramien aus, die freis uch nicht so ansehnlich sind als einige Accas demien der gelehrten Welt austheilen, die aber in der Spinnstube, wenigstens eben so viel ausrichten. Es sind bis jeto 39 Kinder angestellt, theils Buben theils Madchen, davon viele schon ganz fertig Wolle spinnen, Die übrigen aber noch in der Lehre find; und es kommen täglich mehrere dazu.

Meuer Versuch vom Spießglas.

Der nütliche Gebrauch des Spiefglases grandet sich neuerdings wieder auf einen gemachten Bersuch unsers Freundes bei einem jungen Mastrinde. Zu einigem Schaden, hats te er ungefehr um vierzehn Tage zu spat diesen Bersuch vorgenommen, sonft wurde es ganz zuverlässig noch besser ausgefallen senn. Denn die Reichung des Spießglases sollte toch wenigstens etliche Tage vor Anfang der Mastung geschehen, sonst treibt es zu start ab, wenn es währender Mastung ges schiehet. Der Gebrauch war dieser:

Er nahm eine Portion geschnittne Rus ben in ein tietes Gefaß, und freuete jedess mal swolf starke Prisen Spießglas darüber.



DHAMAG